

**Investitionsverhalten
der Bürger**

**Teil 1: Einflüsse auf das eigene
Anlageverhalten**

12. November 2019
n9543/38235 Bi, De

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH
Büro Berlin
Schreiberhauer Straße 30
10317 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Vorbemerkung

Im Auftrag der Santander Consumer Bank AG hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine Befragung zum Thema „Investitionsverhalten der Bürger“ durchgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.520 Frauen und Männer ab 18 Jahren befragt. In der Untersuchung wurden fünf Altersgruppen bzw. Generationen („Generation Z“: 18- bis 24-Jährige; „Generation Y“: 25- bis 38-Jährige; „Generation X“: 39- bis 54-Jährige; „Baby Boomer“: 55- bis 73-Jährige; „Traditionalisten“: 74 Jahre und älter) gegenübergestellt. Um für jede der Generationen Aussagen treffen zu können, wurden in diesen jeweils mindestens 300 Personen befragt. Diese disproportionale Stichprobenanlage wurde im Anschluss an die Erhebung durch eine statistische Gewichtung gemäß dem Anteil der jeweiligen Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung wieder ausgeglichen, um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

Die Erhebung wurde vom 31. Oktober bis 8. November 2019 mithilfe des Befragungspanels forsa.omninet durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die statistische Fehlertoleranz liegt bei +/- 3 Prozentpunkten.

Einflüsse auf das eigene Anlageverhalten

Wenn es um ihre Geldanlage geht, lässt sich eine große Mehrheit der Befragten sehr stark oder stark von der Sicherheit ihrer Geldanlage (79 %) beeinflussen.

Eine Mehrheit lässt sich (auch) sehr stark oder stark von ihrer eigenen finanziellen Situation (59 %) oder von Niedrigzinsen und Negativrenditen bei Sparprodukten (58 %) beeinflussen.

Vier Zehntel (41 %) lassen sich von der wirtschaftlichen Situation in Deutschland - z.B. Wirtschaftswachstum, Beschäftigtenzahlen oder Inflation - beeinflussen, wenn es um ihre Geldanlage geht. Politische Unsicherheit, wie z.B. der bevorstehende Brexit, weltweite Handelskonflikte oder nationale Egoismen der EU-Staaten bzw. Empfehlungen von ihrer Familie, ihrem Partner bzw. ihrer Partnerin oder von Freunden oder Bekannten haben auf jeweils 36 Prozent einen (sehr) starken Einfluss.

▪ Einflüsse auf das eigene Anlageverhalten I

Wenn es um ihre Geldanlage geht, lassen sich von den folgenden Aspekten beeinflussen

	sehr stark %	stark %	weniger stark %	überhaupt *) nicht %
- die Sicherheit der Geldanlage	27	52	15	3
- die eigene finanzielle Situation	23	36	23	16
- Niedrigzinsen und Negativrenditen bei Sparprodukten	18	40	28	9
- die wirtschaftliche Situation in Deutschland, z .B. Wirtschaftswachstum, Beschäftigtenzahlen, Inflation	6	35	44	11
- politische Unsicherheit, wie z. B. der bevorstehende Brexit, weltweite Handelskonflikte oder nationale Egoismen der EU-Staaten	7	29	47	13
- Empfehlungen von Familie, Partner/Partnerin, Freunden oder Bekannten	7	29	43	19

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Frauen lassen sich häufiger als Männer von Empfehlungen ihres sozialen Umfelds beeinflussen, wenn es um ihre Geldanlage geht.

▪ Einflüsse auf das eigene Anlageverhalten II

Wenn es um ihre Geldanlage geht, lassen sich von den folgenden Aspekten (sehr) stark beeinflussen:	insgesamt %	Männer %	Frauen %
- die Sicherheit der Geldanlage	79	75	82
- die eigene finanzielle Situation	59	58	60
- Niedrigzinsen und Negativrenditen bei Sparprodukten	58	56	60
- die wirtschaftliche Situation in Deutschland, z .B. Wirtschaftswachstum, Beschäftigtenzahlen, Inflation	41	45	38
- politische Unsicherheit, wie z. B. der bevorstehende Brexit, weltweite Handelskonflikte oder nationale Egoismen der EU-Staaten	36	38	34
- Empfehlungen von Familie, Partner/Partnerin, Freunden oder Bekannten	36	26	46

Von ihrer persönlichen finanziellen Situation lassen sich die jüngeren Generationen noch häufiger als die älteren Generationen beeinflussen, wenn es um ihre Geldanlage geht.

Die Hälfte bzw. eine knappe Mehrheit der 18- bis 38-Jährigen lässt sich außerdem von Empfehlungen ihres sozialen Umfelds beeinflussen. Unter den älteren Befragten gibt dies hingegen nur eine (deutliche) Minderheit an.

▪ Einflüsse auf das eigene Anlageverhalten III

Wenn es um ihre Geldanlage geht, lassen sich von den folgenden Aspekten (sehr) stark beeinflussen:	insgesamt %	18- bis 24- Jährige %	25- bis 38- Jährige %	39- bis 54- Jährige %	55- bis 73- Jährige %	74 Jahre und älter %
- die Sicherheit der Geldanlage	79	83	83	79	76	73
- die eigene finanzielle Situation	59	76	75	63	49	37
- Niedrigzinsen und Negativrenditen bei Sparprodukten	58	52	58	56	59	60
- die wirtschaftliche Situation in Deutschland, z .B. Wirtschaftswachstum, Beschäftigtenzahlen, Inflation	41	45	41	38	42	44
- politische Unsicherheit, wie z. B. der bevorstehende Brexit, weltweite Handelskonflikte oder nationale Egoismen der EU-Staaten	36	36	33	31	42	39
- Empfehlungen von Familie, Partner/Partnerin, Freunden oder Bekannten	36	62	51	38	25	17

Etwas häufiger als die Nicht-Anleger lassen sich die Anleger (sehr) stark von ihrer persönlichen finanziellen Situation beeinflussen, wenn es um ihre Geldanlage geht.

▪ Einflüsse auf das eigene Anlageverhalten IV

Wenn es um ihre Geldanlage geht, lassen sich von den folgenden Aspekten (sehr) stark beeinflussen:	insgesamt %	Anleger (Aktien/Fonds):	
		ja %	nein %
- die Sicherheit der Geldanlage	79	80	78
- die eigene finanzielle Situation	59	66	53
- Niedrigzinsen und Negativrenditen bei Sparprodukten	58	59	57
- die wirtschaftliche Situation in Deutschland, z. B. Wirtschaftswachstum, Beschäftigtenzahlen, Inflation	41	44	40
- politische Unsicherheit, wie z. B. der bevorstehende Brexit, weltweite Handelskonflikte oder nationale Egoismen der EU-Staaten	36	40	33
- Empfehlungen von Familie, Partner/Partnerin, Freunden oder Bekannten	36	33	38